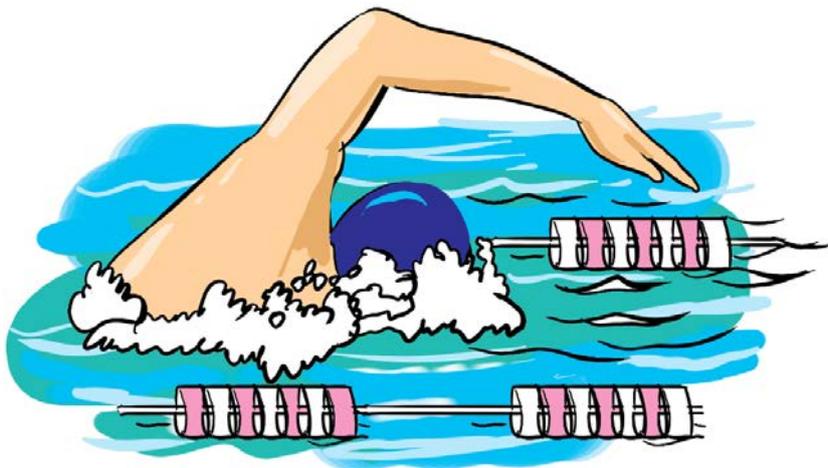


Schwimmhallen geflüster

Nr. 18-Winter 2023

Inhaltsverzeichnis	Seite
Unsere neuen Kadersportler und -sportlerinnen 2023/2024	2
Sommerferiencamp Canow 2023	3
Was lief so wettkampfmäßig im 2. Halbjahr 2023	5
Eine Berichte-Sammlung von den Teilnehmern selbst erstellt	



Unsere neuen Kadersportler und -sportlerinnen 2023/2024

Aus unserem Verein wurden folgende Sportler und Sportlerinnen berufen:

Grundlagenkader (G-Kader):

Caroline Rex und Lisa Gumbt (beide JG 2015)
Nieke Kern (JG 2013)
Kirill Kurlykov (JG2012)

Zum Landeskader (L-Kader):

L 1 - Magdalena Drittel (JG 2012)
L 1 - Lukas und Jonas Langner (JG 2011 / 2009)
L 2 - Franziska Grammlich (JG 2005)

Herzlichen Glückwunsch!



Auszeichnung Caroline Rex und Lisa Gumbt zum Schwimmfest unterm Tannenbaum

Sommerferiencamp Canow vom 06. -17. August 2023

Bereits zu dritten Mal startete am 06. August der Bus mit 29 Kindern an Bord an der Schwimmballe in Richtung Canow inmitten der Mecklenburgischen Seenplatte. Möglich wurde es Dank der umfangreichen und akribischen Vorbereitung von Ulrike Wolf und Wolfgang Sturm.

Nach ca. fünfstündiger Fahrt erreichten wir unser Ziel, den Campingplatz „Canower See“, wo auch gleich die Kinder auf 6 „Landhäuser“ (Wohnwagen) aufgeteilt wurden. Vielleicht war nicht jeder mit der Einteilung zufrieden, aber es gab kein Pardon und nach spätestens 24 Stunden war alles im grünen Bereich und es wurden neue Freundschaften geschmiedet.

Leider hatten wir etwas Pech, denn das Wetter wollte uns nicht verwöhnen, es regnete fast jeden Tag mal mehr und mal weniger. Aber wir ließen uns davon nicht abhalten und hatten für jeden Tag reichlich Aktivitäten. An den ersten „nasseren“ Tagen wurde kräftig Tischtennis gespielt, gemalt sowie gebastelt und sogar mancher Junge griff zur Häkelnadel!

Die Kinder wurden in 4 Mannschaften eingeteilt, die bei allen Wettspielen als „heiße Rivalen“ gegenüberstanden. So ging es z.B. beim 2-Felderball, dem Quadrathlon (bestehend aus Radfahren, Laufen, Paddeln und Schwimmen), beim Tischtennisturnier oder beim Chaosspiel mit dem beliebten „Schlumpfentanz“ richtig zur Sache. Da konnten schon mal Freunde zu Feinden werden. Richtig schön waren die Vorführungen der einstudierten Märchen jeder Gruppe. Da kamen die tollsten und absurdesten Abwandlungen zur Aufführung, die Gebrüder Grimm hätten bestimmt heftig den Kopf geschüttelt. Insgesamt wurden 8 Wettbewerbe ausgetragen und am letzten Tag gab es im Rahmen einer kleinen Siegerehrung für Jeden einen Preis.

Am Donnerstag fuhren wir nach Warnemünde, wo wir im Rahmen der Hanse Sail 2023 große Schiffe bestaunen konnten und am bunten Treiben etwas teilnahmen. Aber das kühle Wetter und der heftige Wind konnten uns von einem Sprung in die Ostsee nicht abhalten. Das Wellenreiten war einfach toll.

Ab Ende der Woche wurde das Wetter etwas besser und es regnete nur noch am späten Nachmittag oder abends. Da noch nicht alle Kinder das Schleusen kannten, haben wir eine lange Paddeltour über die Schleuse gemacht. Die Strecke brachte manchen an seine Grenzen und nur das ausgiebige Baden konnte die Strapazen vergessen lassen.

Das Highlight war die Ausfahrt mit 3 Hausbooten an 2 Tagen. In schönen Buchten haben wir geankert und dann konnten alle nach Herzenslust vom Boot ins Wasser springen, baden oder entspannen. Das lustige Treiben konnte Stunden gehen! Und das Baden kam generell nicht zu kurz.

In unserem fernseh- und handyfreien Camp gab es aber auch einige Verpflichtungen. So hatte jeden Tag die Belegschaft eines Landhauses Tischdienst. Die Begeisterung hielt sich oftmals in Grenzen und man konnte sehr gut erkennen, wer auch zu Hause hilft. Geschirrspüler hatten wir leider nicht und auch keine Putzfrau.

Insgesamt hat es allen sehr gut gefallen, wir haben dem Wetter getrotzt und viel Spaß gehabt. Ganz herzlichen Dank an alle, die 12 tolle Tage ermöglicht haben!!!

Dorothea Jäger



Was lief so wettkampfmäßig im 2. Halbjahr 2023?

Die folgenden Berichte und Fotos wurde von den Teilnehmer*innen alle selbst geschrieben und geschossen, vielen Dank für diese Zuarbeiten!

Unser 3-köpfiges Team zur WM Masters 2023 Kyushu (Japan)

1. Bericht:

Die Anreise

Das Team des USV TU Dresden bestand ursprünglich aus Phil + Robin Goldberg und Lennard Günther. Leider hat sich Phil etwas spät angemeldet, weswegen er nun doch nicht mit am Start sein konnte. Der Veranstalter hat kurzfristig schon 2 Wochen vorzeitig vor dem offiziellen Meldeschluss geschlossen. Phil hatte zwar noch versucht, trotzdem noch teilnehmen zu können, leider erfolglos. Wir hatten die Flüge und Hotels schon im Winter/Frühling gebucht. Mein Bruder ist verärgert über die Entscheidung des Schwimmverbandes.

Anfang August sind wir nach Tokio geflogen und mit einem der schnellsten Zügen (Shikansen) über 1.000 km in ungefähr 6 Stunden nach Fukuoka gefahren. Ein paar Tage konnten wir für das Training beide Schwimmballen nutzen. Die Organisationshelfer waren sehr freundlich, hilfsbereit und sehr rücksichtsvoll. Es gab viele gute Informationen an jedem Ort und auch in den sozialen Medien. Alle Sportler sind sehr begeistert und beruhigt. Die Stadt hat sehr viele traditionelle und auch einige schöne moderne Gebäuden: Tempels und Schreine im Park, viele kleine heimliche Lokale und Geschäfte, auch kleinere Häuser.

2. Bericht:

Lennard holt zum WM-Auftakt Bronze

Am ersten Tag kraulten nur die Frauen über 800 m in der Marine Messe und die Männer im Nishi Civic. Jeden Tag wechselten sie sich in beiden Stätten gegenseitig ab. Beide Stätten verfügten über ein weiteres Becken für das Ausschwimmen. Jeder Masters musste ca. 30 Minuten vor seinem Start in den Call Room gehen, um mithilfe der Akkreditierungskarte auf die Startberechtigung kontrolliert zu werden und den Schwimmanzug mit FINA-Prüfsymbol vorzuzeigen. Die WK-Abläufe, beginnend mit älteren Masters, konnten bis heute gut und zeitgemäß absolviert werden.

Lennard Günther schwamm bei seinem WM-Debüt 200 m Rücken und holte mit seiner Saisonbestzeit die Bronzemedaille, was mit den beiden vor ihm platzierten Leipziguern Julius Klein und Jan Scholtz einen deutschen Dreifachsieg perfekt machte. Robin wurde auf dieser Strecke guter 15. in dem stark besetzten Feld und war mit seiner Zeit zufrieden. Die Siegerehrung fand ca. 30 Minuten nach dem Start statt, was auf das straff organisierte Veranstaltungsprogramm seitens des Ausrichters unter der Leitung des neu umbenannten Weltverbandes "World Aquatics" (alt: FINA) hinwies. Lennard war sehr glücklich mit seiner ersten WM-Medaille.

Am nächsten Tag hatten unsere USV-Masters wettkampffrei und konnten sich die Stadt anschauen bzw. einen spontane Ausflug unternehmen. Am vierten Tag schmettert Robin über 100 m Strecke...

3. Bericht:

Erstmals WK-Beschränkungen aufgrund Taifun-Warnung

Am vierten Tag schmetterte Robin über die 100 m Strecke und ist trotz starker Beinkrämpfe nach der Wende bis zum Ziel durchgeschwommen. Leider wurde seine Zeit und Platzierung nicht so gut, wie er gehofft hatte.

Das Organisationsteam hatte ab dem zweiten Tag Warnungen auf allen Medienkanälen ausgegeben, dass der Taifun "Kahnun" über Kyushu zwischen 9. u. 10. August herannaht (westliche Seite). Es regnete den ganzen Tag und auch die Nacht über. Die Wettkämpfe in den anderen Sportarten (Wasserball und Co) mussten auf den nächsten Tag oder einen späteren Zeitpunkt verlegt und erneut umstrukturiert werden. Der Schwimm-Staffeltag blieb unverändert. In vielen Orten sind die Geschäfte meist geschlossen. Nach dem Taifun lief der Alltag wieder normal. In der Stadt Fukuoka waren kaum Schäden (meist Äste u.a.) festzustellen, zum Glück für den Gastgeber und die Gäste.

4. Bericht:

Rückenspezialist Lennard erreicht zwei Top 10 Platzierungen

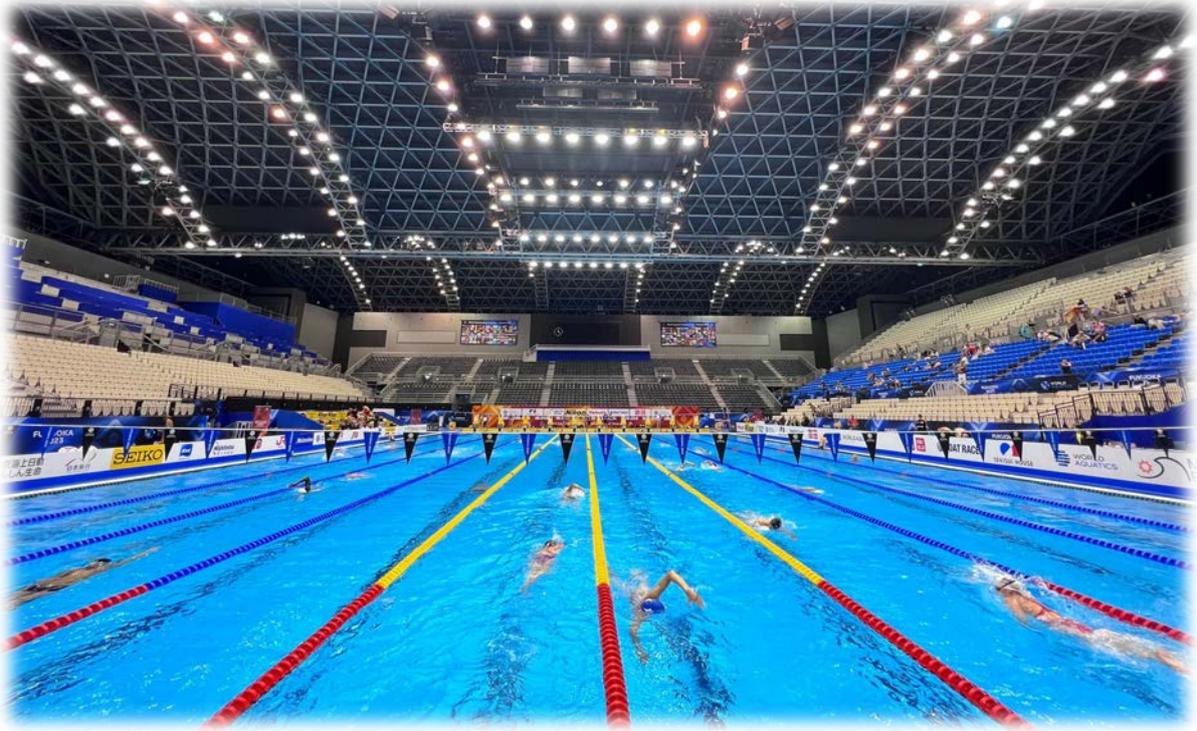
Nach der Taifun-Warnung fand der Schwimmwettkampf am 5. Tag erst 13 Uhr statt und endete ca. 17 Uhr. Über 100 m Rücken erreichte Robin eine Platzierung im Mittelfeld und Lennard schwamm auf Platz 9. Beide fanden ihre geschwommen Zeiten in Ordnung. Nach diesem Wettkampftag waren wir mit 2 DSC-Sportlern spontan gemeinsam zum Abendessen im Stadtzentrum gegangen und konnten ein großes, vielfältiges Menü mit Grillmöglichkeit zusammen bewältigen. Es war sehr lecker. Dann haben wir in der Karaoke-Bar gesungen. Es war sehr lustig und hatte uns viel Spaß gemacht.

Am letzten Tag kämpften Robin und Lennard gegen die starke Konkurrenz über 50 m Rücken und belegten den 17. und 10. Platz. Phil als Bondscoach hatte Videoaufnahmen gemacht und damit konnten die Schwimmer ihre Stärken und Schwächen besser erkennen. Damit konnten sie wertvolle Erfahrungen sammeln.

Insgesamt war die WM super organisiert und der Wettkampf--Ablauf verlief bei recht hoher Teilnehmerzahl von mindestens 6.000 Athleten sehr gut. Die Stadt Fukuoka hat mit ihren vielseitigen Angeboten und Attraktionen sowie speziellen Essen begeistert und war ein freundlicher und von der Organisation her ein wunderbarer Gastgeber.

Ab jetzt sind wir auf der individuellen Urlaubsreise über mehrere Stationen bis nach Tokio unterwegs.





USV-Sportlerinnen und -Sportler angeln Preise aus dem Stausee Cossebaude

Am 02. September 2023 starteten über 240 Schwimmerinnen und Schwimmer im Stauseebad Cossebaude, um die Gewinnerinnen und Gewinner des alljährlichen Stauseespektakels zu küren.

Die kleinsten Sportlerinnen und Sportler eröffneten die Veranstaltung. Sie mussten eine kurze Hindernisstrecke überwinden und anschließend 100 Meter im Freiwasser zurücklegen. Hier konnten Magdalena Dittel (2012), Roman Safonov (2014) und Moritz Grumbt (2016) mit dem Sieg in ihren Altersklassen überzeugen. Elias Pfeifer (2015) sicherte sich eine Silbermedaille. Da auf dieser Strecke für viele die Herausforderung bestand, das erste Mal im freien Gewässer zu schwimmen, konnte man nach der bewältigten Strecke viele glückliche Gesichter sehen.

Fortgesetzt wurde der Wettkampf mit dem 40. Einzelzeitschwimmen um den 500 Meter langen Bojenkurs, welches nicht weniger erfolgreich für die USV-Sportlerinnen und -Sportler war. Neben den jüngeren Schwimmerinnen und Schwimmern, die die längere Strecke das erste Mal bewältigen mussten, tauchten auch unsere älteren und routinierten Sportlerinnen und Sportler in das Geschehen ein. In ihren Altersklassen konnten Selma Ritter (2009), Marie Luise Birn (2010), Moritz Jacob (2010), Jenny Höffler (1988), Andreas Friedrich (1982), Marian Bobe (1986), Tilman Sachs (2001), Birgit Link (1971) und Roland Freygang (1952) die Strecke für sich entscheiden und eines der begehrten Handtücher sichern. Neben den Goldmedaillen wurden fünf Silber- und zwei Bronzemedaillen aus dem Stausee gefischt.

Nach der Mittagspause folgte das im Massenstart ausgetragene Langstreckenschwimmen. In den jüngeren Altersklassen mussten 500 Meter zurückgelegt werden, während die älteren Sportlerinnen und Sportler die längere Strecke über 1000 Meter in Angriff nahmen. Neben Henriette Rex (2011), Michaela Widder (1980), Livia Keusch (1995), Christian Pfeiffer (1981) und Rita Gellrich (1968), die jeweils ihre erste Goldmedaille gewannen, schafften es Roman Safonov, Selma Ritter, Moritz Jacob und Tilman Sachs, zu ihrer bereits gewonnenen Goldmedaille eine zweite hinzuzufügen.

Bei knappen 21°C Wassertemperatur begaben sich anschließend drei Frauen und 17 Männer über die Königsdisziplin, das 2000 Meter Freiwasserschwimmen, auf den Bojenkurs. Das Rennen der Männer konnte Christian Pfeiffer für sich entscheiden. Durch die weiteren Platzierungen von Livia Keusch (Silber) und Tilman Sachs (Bronze) konnten sich eine Sportlerin und zwei Sportler des USV drei der sechs begehrten Pokale sichern.

Nach der 500 Meter Fitnessrunde wurde der Wettkampftag mit dem 7. Stausee-Teamschwimmen abgeschlossen. Für jedes Team starteten drei Schwimmerinnen oder Schwimmer. Jeder musste den ebenfalls 500 Meter langen Kurs einmal umrunden, woraufhin die drei Zeiten zu einer Gesamtzeit addiert wurden. Auch hier konnten sich unsere Sportlerinnen und Sportler Platzierungen auf dem Podest sichern. Bei den abschließenden Siegerehrungen kam die Sonne noch einmal durch die Wolkendecke und bescherte dem anstrengenden, aber auch erfolgreichen Wettkampftag ein schönes Ende.



*Jirka Terne und Antje Meister
die beiden Seelen des Stauseespektakels*





Plüschtierpokal 2023

Am 16./17. September durften die jüngeren Wasserratten auf den Einzelstrecken einen Oktopus aus dem Wasser fischen. Den großen Oktopus (siehe Bild unten) gab's für die beste Mannschaft. Die Eltern unserer Sportler und Sportlerinnen haben sich in ihren Backkünsten wieder voll übertroffen und für ausreichend leckeres leibliches Wohlbefinden gesorgt.

Trotz der größten Mannschaft mit 68 Teilnehmer*innen, konnte unser Verein den großen Oktopus leider nicht gewinnen. Den holten sich die die Dresdner Delphine mit über 800 Punkten, doppelt so viele wie der USV TU Dresden am Ende vorweisen konnte.

Ein neues Zuhause fand ein kleiner Oktopus bei unseren Vereinsschwimmer*innen Carolin Dittrich (JG 2015), Katharina Grammlich (JG 2008), Lea-Sophie Maihold (JG 2011) und Roman Safonov JG 2014).

Lukas Langner (JG 2011) holte gleich 3 neue Kuscheltiere und Spitzenreiterin im Fangen von diesen Wassertierchen war Caroline Rex JG 2015) mit ganzen 4 Stück.

Insgesamt konnten unsere Wasserratten 214 neue Bestzeiten bei 336 Starts erreichen.

Lassen wir uns überraschen, was 2024 beim 28. Plüschtierpokal aus dem Wasser geholt werden kann.



die begehrten Trophäen



Für Verpflegung war gesorgt



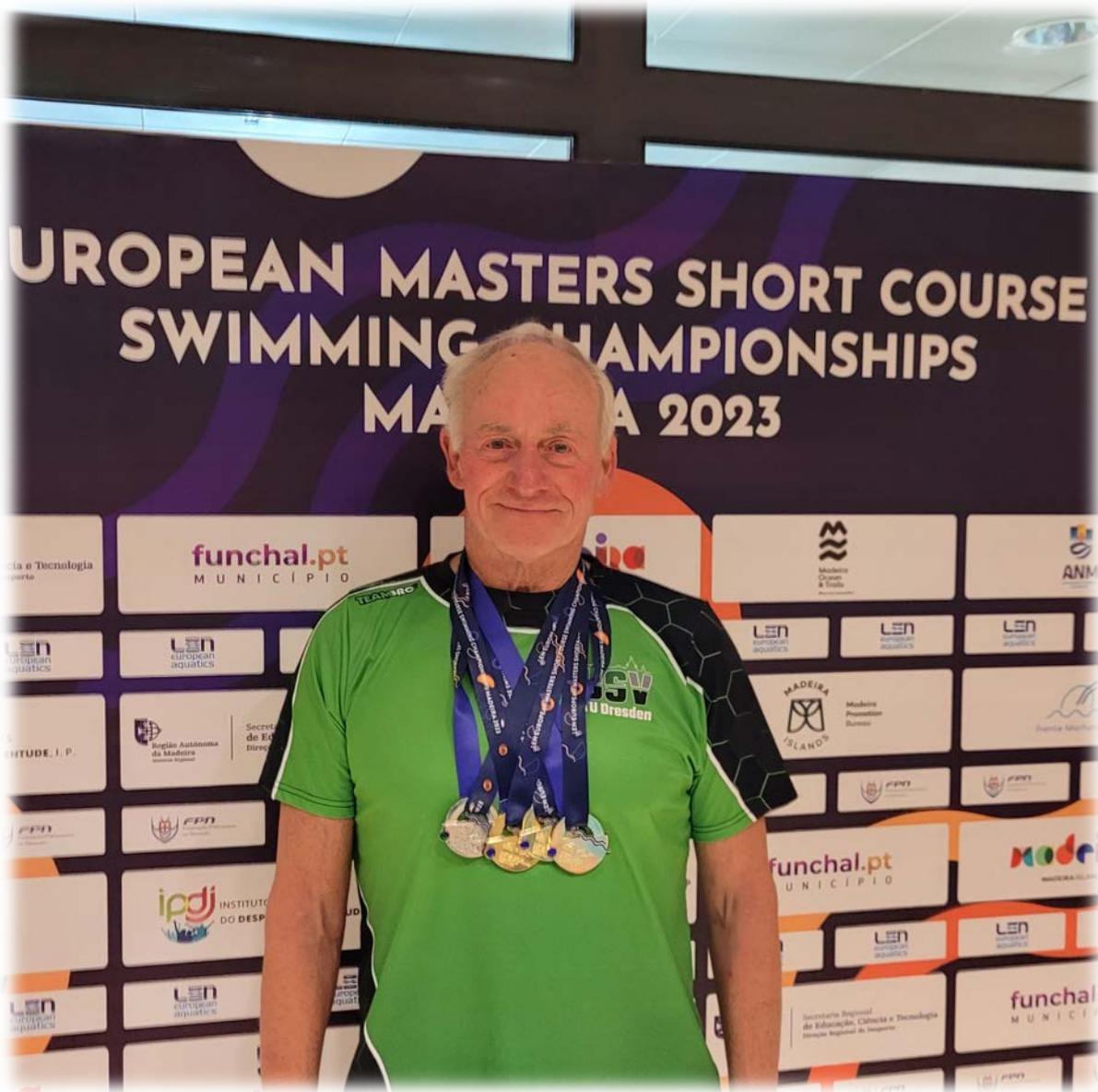
42. Seniorenschwimmfest in Zwickau

Anfang November 2023 nahmen 8 Sportlerinnen und Sportler des USV am 42. Seniorenschwimmfest in Zwickau teil. Auf der auf 25 Meter verkürzten Bahn wurden 100m Lagen und 50m- sowie 25m-Strecken geschwommen. In den Einzelwettbewerben und den Staffeln konnten die Schwimmerinnen und Schwimmer des USV zahlreiche 1., 2. und 3. Plätze erkämpfen. Insgesamt war es ein gelungener und für den USV erfolgreicher Wettkampf!



Kurzbahn EM der Masters im Schwimmen auf Madeira

Vom **19.-25.11.23** fand die 1. Kurzbahn EM der Masters im Schwimmen in Funchal statt. 963 Teilnehmer aus 32 Nationen und 432 Clubs kämpften um die begehrten Titel. Für den USV TU Dresden nahm als einziger Starter Frank Hesbacher in der AK 75 sehr erfolgreich teil. Als 3 facher Europameister über 50 m Rücken (40,92 s), 50 m Freistil (32,68 s) und 100 m Freistil (1:13,84 min) und Vize Europameister über 50 m Brust (44,92 s) kehrte Frank in seine neue Heimatstadt Dresden zurück.



Erfolgreicher Formtest in Kamenz

Am **26.11.2023** fuhren 21 Sportler und Sportlerinnen des USV TU Dresden nach Kamenz, um bei den Kurzbahn-Bezirksmeisterschaften ins Wasser zu springen.

Dieser Wettkampf hatte nur 200 Meter Strecken und 400 Meter Lagen auf dem Programm. Während bei den jüngeren Sportler teilweise die ersten Starts über diese Distanzen erfolgten und die technische Ausführung im Vordergrund stand, bot der Wettkampf den älteren Sportlern und Sportlerinnen und ihren Trainern und Trainerinnen eine gute Möglichkeit, die aktuelle Form zu testen.

In der jüngsten Altersklasse konnten sich unsere bereits etablierten Sportlerinnen Lea Eisert und Theresa Einbock mit mehreren Siegen durchsetzen. Margot Schumann, gleicher Jahrgang, sicherte sich mit sehr guten Zeiten ebenfalls Platzierungen auf dem Podest. Auch die Sportler und Sportlerinnen der AK 12 konnten mit Siegen überzeugen. Hier belegten Henriette Rex, Lea-Sophie Maihold und Hugo Amadeus Schütze erste Plätze. Neben Margot schafften auch Ella Schumann, Marie Luise Birn, Artemii Riabstev und Alexa Ehentraut den Sprung auf das Podest.

In den Jahrgängen der Junioren und Juniorinnen wussten Paula Schmidt, Fiona Ritter, Laura Holfert und Michael Tkachenko mit Platzierungen auf dem obersten Treppchen von sich zu überzeugen.

Neben den jungen Sportlern und Sportlerinnen gingen auch drei Masters an den Start, um ihre Form einem finalen Test zu unterziehen, bevor es nächste Woche zu den deutschen Meisterschaften der Masters nach Hannover geht. Vielstarter Christian Pfeiffer gelang es, sich den Sieg über alle seine Einzelstarts in der offenen Wertung zu sichern. Dazu zählten neben den 200 m Lagen, 200 m Rücken und 200 m Freistil auch die langen 400 m Lagen. Den Sieg über die 200 m Brust sicherte sich Tilman Sachs. Auch Robin Goldberg konnte nach zwei Podestplätzen ein positives Fazit ziehen.

Nach dem erfolgreichen Wettkampftag fuhren die Sportler und Sportlerinnen mit 19 Gold-, 18 Silber- und 8 Bronzemedailles zurück nach Dresden.







Deutsche Kurzbahnmeisterschaften der Masters im Stadionbad Hannover vom 01. bis 03.12.2023

Über 1500 gemeldete Athleten, drei Wettkampftage und ein tolles Schwimmbad. Das haben die diesjährigen DKMM in Hannover versprochen. So gingen 7 Sportler des USV (Christian und Katja Pfeifer, Jenny Höffler, Robin Goldberg, Jan Mehrholz, Lennard Günther und Jakob Schubert) erwartungsvoll am ersten Dezemberwochenende diesen Jahres im Stadionbad Hannover an den Start.

Am Freitag warteten die „langen“ Strecken mit 200m Freistil und 200m Lagen auf die Athleten. Dies sollte auch gleich der erfolgreichste Abschnitt für den USV werden. Jenny Höffler konnte sich über 200m Lagen zur Meisterin ihrer AK krönen und belegte den 2. Platz über die 200m Freistil. Auf der letzt genannten Strecke konnte Katja Pfeifer in derselben AK auf den 3. Platz schwimmen. Bei den Männern gelang Jan Mehrholz auf beiden Strecken das Podest zu erlangen (200m Freistil 2. Platz und 200m Lagen 3. Platz). Auch Christian Pfeifer sicherte sich mit dem 3. Platz über 200m Freistil ein Medaillenplatz und schrammte nur ganz knapp (4. Platz) über die 200m Lagen daran vorbei.

Der Samstag und Sonntag bot die 50m und 100m Strecken der aller Lagen und diverse Staffeln. Besonders unter den zahlreichen Starts unseres Vereins hervorzuheben ist Jenny Höffler. Ihr gelang es auf allen Strecken an diesen Tagen einen zweiten Platz zu belegen (50m und 100m Rücken sowie 100m Schmetterling). Damit fuhr sie mit einer Medaille auf jeder geschwommenen Einzelstrecke nach Hause. Herzlichen Glückwunsch zu dieser tollen Leistung!!!

Alle anderen Athleten des USV gelang einige TOP 10 Platzierungen und individuelle Bestleistungen. Wir möchten uns in erster Linie bei den Veranstaltern und Helfern in Hannover bedanken, die ein solches Megaevent überhaupt möglich gemacht haben. Des Weiteren gilt natürlich auch unserem Verein der Dank für die Unterstützung und die Möglichkeit an so einem Wettkampf teilnehmen zu dürfen.



Der von uns ausgerichtete WTC-Pokal 2023

Traditionell am zweiten Adventswochenende fand unser nunmehr 24. WTC-Pokal, mit freundlicher Unterstützung des nicht weit von der Schwimmballe entfernt und namensgebenden Word Trade Centers, statt.

Dieses Jahr waren insgesamt 57 Vereine aus Deutschland, der Schweiz, der Slowakei und Tschechien angemeldet. 360 Teilnehmer gingen über 1.300 Mal an den Start. Wir nähern uns somit in kleinen Schritten der Teilnehmerzahl von vor Corona. 2019 hatte es in der Adventszeit 430 Teilnehmer mit über 1.600 Starts, aus 68 Vereinen, verteilt auf 3 Länder, nach Dresden geführt.

Nun bereits zum 4. Mal in Folge seit 2018, konnte der USV TU Dresden den großen Mannschaftspokal gewinnen. Mit einem doch beachtlichen Vorsprung vor „Grün-Weiß Wittenberg“ mit 651 Punkten erschwammen unsere Sportler und Sportlerinnen 839 Punkte. Dies ist neben den besseren Leistungen auch einem stärkeren Teilnehmerfeld (51, 2022 noch 41), einer daraus resultierenden größeren Anzahl von Starts (196, 2022 noch 117) und einem starken Staffelauftritt (18, 2022 noch 14) zu verdanken.

Einen Sonderpreis, ein echt erzgebirgisches Räuchermännl, für die punktbeste Leistung in Summe der 50 m und 100 m einer Schwimmlage, konnten sich auch einige Schwimmer und Schwimmerinnen unseres Vereins ergattern:

Elisa Nerli	AK 30	50/100 m Brust	827 Pkt.
Rita Gellrich	AK 55	50/100 m Freistil	790 Pkt.
Jan Mehrholz	AK 45	50/100 m Schmett	928 Pkt.
Roland Freygang	AK 70	50/100 m Schmett	463 Pkt.
Werner Schnabel	AK 85	50/100 m Freistil	276 Pkt.

2024 wird für den WTC-Pokal ein Jubiläumsjahr, dann soll der 25. WTC-Pokal stattfinden. Dafür wünschen wir uns eine noch größere Teilnehmerzahl und ganz viele Erfolge!





Der letzte Wettkampf des Jahres – die Christstolle

Am 3. Adventswochenende fand das 31. Internationale Christstollen-Schwimmfest in Dresden statt. Mit dabei waren Vereine aus Bulgarien, Tschechien, Malta, Polen, der Ukraine und natürlich aus Deutschland. Insgesamt gingen über 500 Sportler und Sportlerinnen gut 3.000 mal an den Start. Ziel der Begierde war ein echter Dresdner Christstollen, den der Gewinner oder die Gewinnerin eines Jahrgangs oder einer Jahrgangsguppe statt einer Medaille bekam.

Unser Verein war mit 33 Schwimmern und Schwimmerinnen vertreten, die insgesamt 122 mal an den Start gingen. Fünf verschiedenen Stollenjäger waren dabei, auch mehrfach, erfolgreich. Nico Stechemesser (JG 1975, 1.500 m) und Christian Pfeifer (JG 1981, 800 m) konnten für die anstehenden Weihnachtsfeiertage zu einem gelungenen „Kaffetrinken mit Stollen“ in der Familie beitragen. Lukas und Jonas Langer (JG 2011 u. 2009) haben mit 4 Stollen dafür gesorgt, dass bei Familie Langner der Stollen nicht knapp wurde.

Familie Gramlich wurde mit noch mehr Stollen versorgt. Katharina (JG 2008) und Franziska (JG 2005) brachten jeweils 3 Stollen mit nach Hause.

Knapp an einem Stollen vorbei, aber eigentlich trotzdem, zum Teil mehrfach, auf einem Podestplatz landeten Marie Luise Birn (JG 2010), Theresa Einbock (JG 2012), Lea Eisert (JG 2012), Fiona Ritter (JG 2005), Tilman Sachs (JG 2001) und Michael Tkachenko (JG 2007).

Insgesamt wurden 60 neue Bestzeiten erschwommen, die größte Leistungssteigerung erzielte dabei Marie Luise Birn über 100 m Schmetterling. Sie konnte ihre bisherige Bestzeit um mehr als 7 Sekunden auf 1:21,31 min verbessern.



Ein Teil unserer Stollenjäger und -jägerinnen